

.... jedes Jahr im Winter, wenn die Kälte wieder kommt...

Lieber Eigentümer, liebe Mieter!

Regelmäßig in der nassen und kalten Jahreszeit häufen sich die „Schimmelfälle“

Insbesondere im Bad, Küche und in den Schlafräumen zeigen sich dann an den Wänden und Decken sowie im Fensterbereich unschöne Verfärbungen.

Hier benötigen wir Ihre Hilfe, damit es erst gar nicht so weit kommt.

Dieser kleine Leitfaden soll etwas Licht ins Dunkel bringen!

HOHE LUFTFEUCHTIGKEIT: *Die Ursache – das wie und warum*

Beim Baden oder Duschen natürlich auch beim Kochen entsteht Wasserdampf. In einer Nacht gibt der Mensch über seine Haut und den Atem bis zu 1 Liter Wasser ab. Dieser Wasserdampf wird durch die Zimmerluft aufgenommen.

Im Sommer ist das kein Problem, wir freuen uns alle morgens früh die Fenster zu öffnen und den Sonnenschein hineinzulassen.

Im Winter jedoch wollen wir es schön warm und kuschelig, weshalb die Fenster zu bleiben!

„Wir müssen doch auch alle Heizkosten sparen“, sind häufig die Antworten! Daher kommt es oft zu großen Temperaturschwankungen in den Wohnräumen und zu einem zu geringen Luftaustausch.

Warme Luft kann besonders viel Wasser aufnehmen. Sinkt dann die Raumluft (weil wir z.B. übers Wochenende wegfahren und die Heizung runter- oder abdrehen) wird die gespeicherte Feuchtigkeit von der Luft wieder abgegeben und kondensiert zu Wassertröpfchen. Diese setzen sich dann an den kälteren Stellen im Wohnbereich ab (z.B. Decken-, Wände- oder Fensterbereich). In kürzester Zeit entsteht dann Schimmel!

Lösung:

In der kälteren Jahreszeit ist es **besonders wichtig** in der Wohnung eine konstante **Temperatur** (tagsüber und nachts) zu halten.

So sollte in allen Räumen (auch den Schlafräumen) **Minimum 18-20 Grad Celsius** herrschen.

Schließen Sie die Türen zu den kühleren Räumen wenn Sie diese nicht benutzen.

Bitte **regelmäßig** und **richtig** lüften. Unter richtigem Lüften versteht man mehrmals (mindestens morgens und abends) täglich **5 – 10 Minuten querlüften**, d.h. für die Zeit des Lüftens Heizung runter drehen, Fenster (nicht auf Kippstellung) und Zimmertüren komplett öffnen. Auf diese Weise vollzieht sich der Luftaustausch zügig und die Luftfeuchtigkeit innerhalb der Wohnung sinkt (selbst dann wenn es draußen in Strömen regnet).

Nach dem **Duschen** oder **Kochen** ist es wichtig **sofort kurz zu lüften**.

Das gesündeste Raumklima herrscht bei 50 % relativer Luftfeuchte und 20 °C Raumtemperatur. Herrschen über einen längeren Zeitraum mehr als 70 % Feuchtigkeit im Raum, führt das unvermeidlich zur Entstehung von Schimmel.

Um das „Klima“ nicht nur im Blick sondern auch im „Ohr“ zu haben empfehlen wir Ihnen sich einen Thermo-Hygrometer in den entsprechenden Räumen zu platzieren. *(z.B. den Testsieger aus 2014 TFA Comfort Control Digitales Thermohygrometer)*

Übrigens: **trockene Luft (also nach dem Lüften)** nimmt wesentlich schneller die Wärme auf, d.h. mit dem richtigen Lüften leben Sie nicht nur gesünder sondern **sparen** am Ende sogar noch richtig viel an **Heizkosten**.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Ihr Verwalter
Willy Neuen